Periskop

Ziemlich absurd: Das Recht, nicht geboren zu werden! Der oberste Appellationsgerichtshof Frankreichs hat Ende des vergangenen Jahres einem Kind mit Trisomie-21 finanzielle Kompensation zugesprochen für den «Schaden, geboren zu werden» und dafür, dass der Arzt der Schwangeren insofern Schaden zugefügt hatte, als sie infolge einer verpassten Diagnose oder unterlassener eingehender Information nicht in der Lage war, sich eine Interruptio zu überlegen. – Brave new world! Fortschritt oder Rückschritt zu «new eugenics»? – Weber W. France's highest court recognizes "the right not to be born". Lancet 2001;358:1972.

Der Aufschrei von Behindertengruppen und Ärzten hat bereits am 10.1.02 zu einer weitgehenden Korrektur der absurden Situation geführt: Die Assemblée Nationale hat ein Gesetz gebilligt, das verhindert, dass behinderte Kinder Kompensation für ihre Behinderung – Benachteiligung für den simplen Akt der Geburt – einklagen können, ... es sei denn, es liege ein Kunstfehler vor – der etwa wo beginnt? – Durand de Bousingen D. France tightens disabled patients rights to sue doctors. Lancet 2002; 359:233.

Alte Zöpfe fallen! Diät und **rezidivierende Nierensteine.** Kalziumarme Diät, ein spinaler Reflex, auf dessen Nutzlosigkeit nicht zum ersten Mal hingewiesen wird: In einer randomisierten Studie erhielten 120 einschlägige, hyperkalziurische Patienten während 5 Jahren entweder die traditionelle kalziumarme (400 mg Ca⁺⁺/d) Ernährung (Gruppe 1), oder aber eine salzarme (3 g NaCl/d) Diät mit geringem Gehalt an tierischen Proteinen, aber normalem (1200 mg/d) Kalziumgehalt (Gruppe 2). Die kumulative Inzidenz von Rezidiven in Gruppe 2 war nur halb so gross wie jene unter kalziumarmer Diät

(Gruppe 1). Parallel dazu sank in Gruppe 2 die Kalzium- und Oxalatausscheidung. Zeit, spinale Reflexe durch evidence-based medicine zu ersetzen! – Borghi L, et al. Comparison of two diets for the prevention of recurrent stones in idiopathic hypercalciuria. NEJM 2002;346:77–84.

Chronische Urtikaria - «pain in the neck» des Praktikers! Vielleicht hilft die Kolumne «klinische Praxis» des NEJM! 3 Grundsätze: 1. Chronische Urtikaria gegenüber Dermographismus abgrenzen (Nesseln/Papeln klingen innerhalb von 30-120 min ab, bei chronischer Urtikaria nach 4-36 Std.; anamnestische Zusammenhänge?); 2. Keine Abklärung ausser TSH und Schilddrüsenantikörper (Hashimoto?), solange keine anderen Hinweise auf eine Grundkrankheit vorliegen; 3. Therapie: nicht-sedierende, in schweren Fällen eher herkömmliche, sedierende Antihistaminika (cave Fahrtauglichkeit!) - alles andere kurz und bündig nachzulesen bei: Kaplan AP. Chronic urticaria and Angioedema. NEJM 2002;346:175-9.

Ominöser Beginn für 2002? Human cloning and big business, Publikation und Geschäft sind zunehmend eng verbunden. Es bestehen Anhaltspunkte dafür, dass die kürzliche, spektakuläre Publikation über Erfolge mit humanem Cloning in *e-biomed* voreilig und «a terrible peace of science» war. Aber: reduziert das die Bedenken? Der Herausgeber von *e-biomed* ist Chef einer Biomed-Company, hat 7 weitere Companies gegründet, war am Aufbau von 20 weiteren beteiligt, hält 50 Patente usw. usw. Soviel zur Illustration der Verflechtung der Interessen und der Hintergründe von human cloning und Publizität! – *Anonymus. The business of cloning. Editorial. Lancet 2002;359:1.*